

Liebe Freunde

Durrës, Juni 2018

In unserer Bibellese hat uns in letzter Zeit **Freundschaft** beschäftigt. Ein Freund Jesu zu sein, ist ein Privileg! Doch die Bedingung heisst wenn ihr tut, was ich euch sage; (Joh. 15. 14) oder ist es vielleicht viel mehr die Einladung, aus Liebe zu tun, was Jesus möchte? Die Tiefe unserer Beziehung, die wir zu ihm haben dürfen, ist begründet im Kreuz. Er gab das Letzte für uns!

Kürzlich hat Maria, eine Frau aus einem Dorf, erzählt: Ich hatte früh morgens so sehr den Wunsch mit Jesus zusammen zu sein, ging in die Kirche, (unser Gottesdienstraum ist gleich nebenan) und betete lange Zeit und merkte nicht, wie die Zeit verstrich. So gegen halb acht kam mein Mann und sagte: Müsstest du nicht um sieben in der Fabrik an der Arbeit sein? Maria erschrak sehr, denn ein so verspätetes Erscheinen an der Arbeit ist hier ein Kündigungsgrund. Dankbar sagte sie später: Meine Chefin empfing mich mit keinem einzigen schlechten Wort, und den ganzen Tag über schöpfte ich Kraft aus meiner **Freundschaftszeit** mit Jesus!

Jesus, der Freund der Kinder. Im April wurde uns mitgeteilt, dass wir kein Kinderlager im alten Hotel mehr machen könnten. Es gab Veränderungen, und der neue Besitzer wolle keine Kids mehr haben. Reichlich spät, um einen geeigneten Standort mit der entsprechenden Infrastruktur zu finden, haben wir uns entschlossen, Tagescamps mit Bibelprogramm, Aktivitäten, Mittagessen oder Picknick zu organisieren. Diese Woche haben wir mit dem Programm gestartet. Die Botschaft von Jesus soll in allen Gruppen das Zentrum sein, und in den Herzen Spuren hinterlassen. Wir hören, dass zunehmend viele Kinder unter den wechselnden Partnerschaften ihrer Eltern leiden, extrem hin- und hergeschoben und damit oft aus der Schule gerissen werden. (bes. unter Romas) Während des Ramadan besuchten in unserem Quartier leider ganz wenige Kinder die Treffen. Seither gehen einige in die Moschee. Das stimmt uns traurig. Wir stellen uns die Frage, wie wir die Bedürfnisse dieser Kinder noch besser abdecken und ihnen zur Seite stehen können.

Royal Rangers sind Freunde Jesu und suchen die Freundschaft miteinander! Mit 50 motivierten Kids und Leitern war das 3-Tagescamp Ende Mai ein tolles Erlebnis. Ausserhalb Durrës am Meer, wo grad noch ein kleiner Streifen unbebaut, und shotelfrei ist, konnten wir schlussendlich unsere Zelte aufschlagen.



RR Camp



Neue Wasserleitungen



Kita.. mit Gästen aus der CH



Abschlussfest in der Kita

Nur drei Tage vorher bekamen wir dazu die Bewilligung von der politischen Gemeinde. Sehr aufmerksam im Umgang mit jüngeren Kids und engagiert haben sich die älteren Jungs beteiligt. Auch die Gruppe des RR-Stammes Pogradec, die am Camp teilgenommen hat, war begeistert von Strand und Meer, Lobpreis und Gebet am Lagerfeuer, Mannschaftsspielen und Lektionen über Knoten und 1. Hilfe. Mit dem prägnanten Thema: „Stark in Jesus“ haben viele Kids wieder ganz neu Vertrauen zu ihrem besten Freund gewonnen.

Dass es uns nie langweilig ist, habt ihr sicher längst bemerkt. Nebst aller Arbeit ist es immer wieder ermutigend, Freunde, oder sogar mal die eigene Familie ein wenig näher zu haben. So haben wir den Besuch von Matthias (Sohn) und Daniela mit den vier Kindern sehr genossen!

Und wenn Freunde das eigene Geschäft stehen lassen und von ganzem Herzen und mit ganzer Kraft einen Arbeitseinsatz machen und sich einer „Wasserleitungsmisere“ im Missionshaus annehmen, ist dies weit mehr als humanitäre Hilfe! Seit vergangenem Winter tropfte es an gewissen Stellen auf fast allen Stockwerken. Bald war klar: eine Totalsanierung des Wasserleitungssystems ist dringend notwendig! Vorbereitend haben wir, nicht mehr oben im Dach, sondern neben dem Haus zwei 3000-Liter-Tanks gesetzt. Das Bohren durch die dicken Betondecken und Wände war harte, staubige Arbeit. Gleichzeitig wurde ein Badezimmer teilweise, ein zweites fast ganz renoviert. Simon und Janick Hänni, Samuel Kupferschmid, wir danken euch nochmals für eure Super-Arbeit!

Zwei Frauen, die sich von Herzen freuen! Ich, Dora, habe von meiner betagten Gotte Hanni ein Auto bekommen! „Das mache sie sehr glücklich, mir persönlich ihr Auto zu schenken, und zu wissen, dass es der Mission diene“, sagt sie. Eine unerwartete Freude auch für mich: ein Ford Fiesta mit nur 13`000 km, 11-jährig, Top-Zustand . ein geniales Stadtauto! Wie Gott doch segnet! und so kam es, dass uns nach einer kurzen Anfrage wegen der Zollformalitäten, unsere Missionsfreunde Arnold und Marta Wehren aus Adelboden spontan zusagten, die „Makina“ (alb.) nach Albanien zu fahren. Über Gottes Planung und Ausführung können wir oft nur staunen!

Go4it kommt! Bereits am 2. Juli erwarten wir sieben Go4it- Studenten zu ihrem Praktikumseinsatz. Sie werden in jedem Bereich je nach Begabung mithelfen und unterstützen. Wir, und unser Team freuen uns sehr auf geistliche Erfrischung im gegenseitigen Austausch, auf Begegnungen mit Gott, auf Power und Energie im Gestalten von Einsätzen und Gemeinschaftszeiten mit Kids und Erwachsenen und auf das praktische Arbeiten. Ein Projekt ist der Ausbau einer Räumlichkeit für Kindergottesdienst hier im Missionshaus. Es ist uns ein Anliegen, dass die jungen Leute ein realistisches Bild von Mission erhalten und die vier Wochen zu einer gegenseitig wertvollen Erfahrung werden dürfen.

Gebetsanliegen:

- Gutes Miteinander der div. Gruppen (Studenten, Mitarbeiter, Alt und Jung)
- Schutz und Bewahrung, vor allem unterwegs und am Meer
- Kindertreffen jeder Art, dass viele Kids erreicht und von Jesus berührt werden
- Dürfen wir euch auch bitten, für den Balkan zu beten? Dass Menschen Gott suchen und finden dürfen, dass Arbeiter ausgesandt werden können. Es gibt noch so wenige Christen in all diesen Ländern.

Wir schätzen eure Freundschaft, danken für alle Gebetsunterstützung und grüssen herzlich aus Durrës

Ueli und Dora